



Sammlung Theaterzettel

Monsieur Hercules

Belly, Georg Friedrich

1869-09-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Up 135.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 168. Montag, den 6. September 1869.



Neu einstudirt:

Ein Arzt.

Lustspiel in 1 Akt, frei nach dem Französischen, von A. W. Hesse.

51

La Roche, Kaufmann	Herr Werner.
Emilie, seine Tochter	Frl. Hagen.
Madame St. Alban, eine reiche Wittwe	Frau Hoffmann.
Arthur Derwood, ihr Neffe, schottischer Edelmänn	Herr Hasemann.
Darmantier, Arzt	Herr Pittmann.
Ein Tokai.	

Das Stück spielt in Paris im Hause des La Roche.

Hierauf: Zum ersten Male.

Im Schlafe.

Original-Lustspiel in 1 Act von Julius Rosen.

204

Arthur von Tenne	Herr Richelsen.
Emma, seine Frau	Frau Jacobi.
Komerzienrätthin Hahn, ihre Mutter	Frau Kocke.
Dr. Kamming	Herr Jacobi.

Die Handlung spielt auf dem Landgute des Herrn von Tenne. —

Zum Schluß:

Monsieur Hercules.

Posse in 1 Akt von G. Belly.

198

Mahlmann, Director eines Erziehungsinstituts	Herr Jacobi.	Schreier	Herr Richter.
Ernestine, seine Tochter	Frl. A. Bisfinger.	Cäsar	Herr Eichrodt.
Maus, Candidat	Herr Hasemann.	August, Aufwärter	Herr Kocke.
		Hanne, Stubenmädchen	Fräul. Kläger.

Nach dem ersten Stücke:

Concert (G-moll) für Piano und Orchester, von Mendelssohn, nach dem zweiten Stücke:

Nocturne (Des dur) und Grande Valse (As dur) von Chopin, vorgetragen von Fräul Emma Brandes.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.

" 9 " 45 " " " " " " Frankenthal, Worms und Mainz.

" 10 " — " " " " " " " " Heidelberg.

" 10 " 45 " " " " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Diejenigen Sperrstg-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 6. September 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.